

Geologischer Teil

(professioneller Bürge – Zuzana Vařilová)

Eine kurze Zusammenfassung zu Werbezwecken

Liste und Erhaltungszustand geologischer Elemente – ein kurzer Überblick

(sortiert nach Wichtigkeit)

- **Burg Heinrichsburg** (heute Trpasličí hrádek), aus importiertem Thüringer Travertin gebaut; ein einzigartiges romantisches Gebäude, das eine statische Bewertung Oberflächenreparatur erfordert
- **Grotte** (heute unzugängliche künstliche Höhle), aus importiertem Thüringer Travertin gebaut, mit künstlichen Tropfsteinen und romanischen Elementen aus authentischen Felsen, Mineralien oder Fossilien; ihre Zugänglichmachung bereits vorgeschlagen – notwendige statische Beurteilung und Instandsetzung des Innenraums, Erstellung einer Zufahrtstraße zur Höhle mit Revitalisierung von Felsenvorläufen in der Umgebung (einschließlich des Bereichs am See/Niere)
- **versteinerte Bäume** (ursprünglicher „Krkonošův les“, heute im Lama-Gehege und naher Umgebung, teilweise Anhäufung von Blöcken im Areal des Zoos), Sammlung einer großen Anzahl importierter Holzstein-Stücke aus dem Riesengebirgsvorland; bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich machen
- **geglättete Basalte**, vom Grund der Elbe gezogen, lokales Material, sehr wertvolle Stücke, die nicht ersetzt werden können; bewahren (verlagern) und angemessen präsentieren
- **Basaltsäulen und Basaltblöcke**, ursprünglich zum Bau von Zugangswegen, Brücken, Treppenstufen und Stützsteinmauern bestimmt; Material kann von gegenwärtigen Quellen ersetzt werden; an geeigneter Stelle die Vegetation entfernen und die ursprünglichen Steinpfaden freilegen
- **natürliche Phonolith- (Trachyt-) Lagerstätten**, im Areal des Lumpe Parks, die Teil der ursprünglichen Wanderwege und Exkursion-Pfade waren (Schlucht, Weg zur Höhle); derzeit ziemlich verwittert und stellenweise instabil (Steinschlaggefahr), notwendiges Herausschneiden von Holzgewächs
- andere Gesteinsarten (vorwiegend einzelne Blöcke) regionaler Herkunft, die für den Bau von Pfaden, Mauern und Brücken, oder für Bildungszwecke verwendet werden (können eventuell von gegenwärtigen Quellen ersetzt werden)

Bewertung des aktuellen Wertes des Areals

Der unbelebte Teil des Lumpe Parks ist eine Kombination aus lokalen Gesteinen und importiertem Gesteinsmaterial aus fernen (oftmals nicht mehr genutzten) Lagerstätten, die in der gegebenen Menge und Erhaltungsgrad an einem Ort beispiellos ist. Derzeit befinden sich die geologischen Sehenswürdigkeiten teilweise an ihrem ursprünglichen Standort (Grotte, Burg, Überbleibsel des Krkonošův les, Schlucht) und teilweise waren sie im Rahmen der umgesetzten Landschaftsgestaltung im Areal des Zoos umgesiedelt (geglättete Basalte, einzelne Araukarite, u.a.). Die meisten der erhaltenen geologischen Elemente sind in ihrer Natur einzigartig und können nicht (oder nur sehr schwer) aus gegenwärtigen Quellen ersetzt werden. Ein erheblicher Teil des aus zeitgenössischen Fotodokumentationen bekannten Originalvolumens importierter Gesteine ist wahrscheinlich unter Anschüttung verborgen oder wurde in Teilbauten verwendet oder sogar im Laufe der Zeit gestohlen. Auch trotz dieser erheblichen zahlenmäßigen Reduzierung der Exponate (aufgrund der erwähnten Umbauten des Zoos in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts) bildet die örtliche Sammlung ein einzigartiges Ganzes in gutem Zustand. Auch aus diesem Grund ist es nötig, eine

ordnungsgemäße Evidenz und den Schutz aller vorhandenen Relikte des Areals des Lumpe Parks, einschließlich deren Präsentation in der Öffentlichkeit, sicherzustellen.

Vorschlag zur Erhaltungs- oder Behandlungsart einzelner Elemente

Bei romantischen Bauwerken aus Travertin (Burg, Höhle) empfiehlt sich die Eingabe einer statischen Bewertung. Wenn die Höhle zugänglich gemacht wird, ist eine umfassende Instandsetzung und Revitalisierung des Interieurs erforderlich. Das Ausmaß der Wiederherstellung der ursprünglichen romantischen Elemente des Areals bleibt eine Frage (z.B. Wasserfall, künstliche Tropfsteine oder Dekoration in der Höhle). Eine alternative Lösung besteht darin, moderne Technologien einzusetzen und den Originalzustand „nur“ mithilfe von virtueller Realität und erhaltenen historischen Fotografien darzustellen. Es ist auch wünschenswert, die Zufahrtstraßen zu den beiden genannten Denkmälern „im Geiste des Lumpe Parks“ zu modifizieren, nämlich mit maximaler Verwendung von Naturstein.

Ich schlage vor, separate große Felsenblöcke (z.B. geglätteten Basalt) an ihren ursprünglichen Standorten oder an anderen geeigneten Orten zu platzieren. Darüber hinaus empfehle ich, auf dem gesamten Areal des Zoos kleine Steine mit Bezug zum ursprünglichen Areal zu sammeln (Travertine, versteinerte Hölzer), die nicht nur Bestandteil von Ziersteingärten sind, sondern häufig auch frei verstreut in Grün zwischen Wegen und Gehegen liegen.

Auf dem ungenutzten Weg neben der Trpasličí hrádek kann aus Originalgesteinssätzen ein Lehrpfad angelegt werden, die die ursprünglichen Elemente des Lumpes Areals mit informativen Hinweistafeln zu den einzelnen Gesteinsarten und deren Herkunft vorstellt. An ausgewählten Stellen wäre es ratsam, die Deckvegetation (eventuell auch die Anschüttung) zu entfernen und damit die aus historischen Fotografien bekannten originalen Steinstege, Treppen und Mauern zugänglich zu machen (z.B. Seerundweg/Niere).

Natürliche Vorläufe aus plattenförmigem Trachyt sind unter dem Gesichtspunkt der Standsicherheit und der Absturzgefahr von Teilgesteinsteilen zu beurteilen. In diesen Bereichen ist es notwendig, aufgewachsene Gehölze herauszuschneiden.